

GARTE ZITIG

7. Jahrgang
Nummer 229
23. 1. 1981
Auflage 105
-.40

Polen.

Anfangs juli 1980 nahmen dort arbeiterinnen und arbeiter ihr schicksal selbst in die hand. Sie gründeten eine gewerkschaft. Es gelang ihnen, in- nert einem jahr über 13 millionen menschen zu organi- sieren, weit mehr als die hälfte der werktätigen. Und sie begannen, nicht nur - wie es hier bei den ge- werkschaften so üb- lich ist - berufs- bezogene forderun- gen zu stellen (lohnerhöhungen..), nein, "Solidarność" wurde zu einer ge-

sellschaftsverän- dernden bewegung. Ihre forderung: Selbstverwaltung der betriebe durch die arbeiter/innen (und nicht etwa rückkehr zum kapi- talismus, wie hier bisweilen angenom- men wird).

Polen.

Eine hoffnung, zer- schlagen durch den druck des grossen bruders und der wirtschaftskrise. Seit dem 13. dezem- ber eine diktatur, panzer auf den strassen, militär- gerichte, verhaftun- gen, zensur. Zu- gleich eine riesige wirtschaftskrise,

hohe auslandver- schuldung, hunger.

Hunger.

Wir sammeln in der Schweiz. Die ewig verschonten helfen den ewig verfolg- ten. Lebensmittel, kleider, medikamen- te, geld. Die Polen brauchen dies. Wir können zeigen, dass es uns gut geht. Gleichzeitig wird diese hilfe von einigen firmen dazu benützt, nebenbei für sich werbung zu machen. "Schweizer- illustrierte - Po- lenhilfe - Denner Superdiscount." Es wäre wirklich auch ohne gegangen!

Polen.
Heute auch ein
schlagwort. Mit ihm
lässt sich wieder-
einmal der antikom-
munismus und der
kalte krieg nähren.
Sanktionen werden
gemacht, Polen muss
herhalten für die
aufrüstung.

Die gleichen, die
jetzt fotogen kro-
kodilstränen für
Polen weinen, rufen
bei uns nach Busipo
und StGB-revision,
nach ruhe und ord-
nung. Während Rea-
gan die freiheit
der gewerkschaften
in Polen fordert,
lässt er zuhause
streikende fluglot-
sen mit handschel-
len abführen, un-
terstützt die blut-
regime in El Sal-
vador, Chile und in

Ja, sicher, die Po-
len haben die hilfe
nötig. "Die Polen
brauchen die lebens-
mittel, die medika-
mente. Sie hätten's
auch gebraucht, w
wenn das kriegs-
recht nicht einge-
setzt worden wäre,
erst recht, wenn
die Solidarność an
die macht gekommen
wäre. Aber viel-
leicht hätten sie
dann nicht soviel
bekommen. Jetzt
profitieren sie von
den opfergaben, da-
von auch, dass der
kommunismus in die
kategorie der na-
turkatastrophen
fällt." So schreibt
Lotta Sutter in der
WoZ.

Polen darf nicht
dazu missbraucht
werden, anderes zu

vertuschen!
bü.

PS: Die hilfswerke
haben es lieber,
wenn ihnen geld ge-
spendet wird. 1.
bekommen sie dann
engros mehr, 2. ~~10~~
können sie dann
mehr auf die be-
dürfnisse der Polen
rücksicht nehmen,
und 3. gibt es dann
beim zoll nicht
so ein puff.

Z.B. Schweizeri-
sches Arbeiterhilfs-
werk (SAH), "Polen",
PC 80-188, Zürich

IMPRESSUM

Redaktion: Matthias Bürcher, Freiestrasse 29, 8032
Zürich. Moritz von Wyss, Plattenstrasse 68, 8032
Zürich. Freier Mitarbeiter: Christof Daetwyler
Abopreise (25nr.=1 jahr): Kinder 5 Fr., Erwachsene
7.50Fr., Post 12.50, nahes Ausland 20 Fr.
Einzahlungen auf PC 80-2957 Bankverein Hottingen
Zch., "Vermerk Garte Zitig". Inserate auf Anfrage.
Alle Rechte bei den Autoren.

In diese nummer hat Christof Daetwyler einen
beitrag geschrieben. Erx ist darum freier mtar-
beiteer der GZ geworden. Das zu werden ist nicht
4 schwer: Einfach mitschreiben, wir fressen euch
nicht auf!

BODAS DE SANGRE

"Bluthochzeit", der neueste Film von Carlos Saura, versucht mit ausgezeichneter Regie, die Generalprobe für ein modernes Ballett zu zeigen.

Die Aesthetik des Körpers im Tanz wird mit der Kamera zu Bildern gemacht, die eine eigene Sprache besetzen.

Das Besondere an der Verfilmung eines Balletts ist aber, dass man auf die Mimik der Künstler genau eingehen kann, sich ins Spiel versetzt fühlt. Man merkt, dass alle Schauspieler mit ihrer Rolle eins werden, sich völlig damit identifizieren.

Es ist eine Erfahrung zu sehen, wie



sich verschiedene Menschen in einem Stück zusammenfinden, um zusammen eine Geschichte zu schreiben.

"La rivièrre de Hibon", der Vorfilm, ist schon allein für sich einen Kinobesuch wert (er dauert 30 Min.) Zu Beginn sieht man in diesem S/W-Film Bäume, und durch diese hindurch eine Brücke. Es muss ein wichtiger militärischer Posten sein, denn die Bahnlinie führt darüber. Auf diese Brücke wird nun ein Mann geführt. Ihm werden

Hände und Beine gebunden, dann wird er auf ein Brett geführt, und die Schlinge wird ihm an den Hals gelegt. Der Film handelt von seiner vermeintlichen Flucht und den Gefühlen, mit denen er sein neugewonnenes Leben betrachtet. Auch dieser Film zeichnet sich durch eine sehr gute Regie aus, die manchmal völlig neue Aspekte eröffnet.

Der Film wurde vielfach ausgezeichnet und erhielt auch einen "Oscar".

Als ich nach diesen Filmen aus dem Kino ging, hatte ich das Gefühl, dass sie mir wirklich etwas gegeben haben.

Christof Daetwyler

(Zu sehen im "Movie 1".)

telex

Für die Z- und andere bibliotheken. GZ 226/7 bedeutet, dass wir eine doppelnummer (226 und 227) herausgegeben haben. Schreiben Sie bitte nicht mehr, sie hätten die nr. 227 nicht erhalten!

Polenwoche im realgymnasium Rämibühle. Während der ganzen woche werden von der SO selbstgemachte KUCHEN kuchen zugunsten des polnischen volkes verkauft. Dazu läuft eine unterschriftenaktion für einen brief an Jaruzelski.

Als letzten herbst der rechtsradikale Isidor Wagner (NA) seine stadtratskandidatur ankündigte, schien er nicht nur das AJZ, sondern auch den FdP-kandidaten Thomas Wagner zu gefährden. Weil die nachnamen gleichlautend sind, hätte eigentlich jede stimme mit "Wagner" allein als ungültig erklärt werden müssen. Doch dieses problem hat nun der "Züri-Leu" schon beinahe aus der welt geschafft. Mit einem diffamierenden artikel gegen Isidor Wagner hat er ihn nun fast dazu gebracht, sich aus den wahlen zurückzuziehen. Wahrlich, wenn es um die wurst geht, das ist ~~xxxx~~ der "Züri-Leu" auch gegen leute aus dem gleichen politischen lager nicht zimperlich.bü.

Hörspiele

Hermann Burger: Der Orchesterdiener

Als eines verpatzten Decrescendos wegen - der Orchesterdiener der Städtischen Philharmonie, vom Schlag getroffen, stirbt, bewirbt sich der taube, gänzlich unmusikalische August S. um die Stelle. In einem ausführlichen Bewerbungsschreiben begründet er seine Aspiration. Er meint, dass man der edlen Tonkunst auch als Missbegabter fronbar sein kann, auf der Nachtseite der Kunst sozusagen. Der Kunst setzt er das Chaos entgegen. Als Handlanger hinter der Bühne gedenkt er sich dafür zu rächen, dass ihm jede musikalische Begabung fehlt.
Radio DRS2, 23.1. 10 Uhr und 29.1. 20 Uhr 05

Edna O' Brien: Virginia

Eine Biographie der Schriftstellerin Virginia Woolf.
DRS2, 26.1. 20 Uhr 30

Robert Bloch: Vom Segen einer reichen Phantasie

Robert Bloch gehört zu den Hauptvertretern der Literaturgattung der Fantasy- und Horror-Stories. (u.a. Drehbuch zu "Psycho" von Hitchcock)

Das vorliegende Hörspiel variiert ein Grundmotiv der phantastischen Literatur: es zeigt, wie sehr Einbildung und Phantasie die sogenannte Wirklichkeit beeinflussen. Ein Hörspiel-Autor identifiziert sich so sehr mit den von ihm erfundenen Figuren, dass er Gefahr läuft, die eigene Identität zu verlieren.
DRS1, 28.1. 16Uhr05 und 2.2. 19 Uhr 30

(RDRS)

4

Frieden

WIE GESAGT IN
DER NÄCHSTEN' GARTE
ZITIG WOLLEN WIR UNS
MIT DEM FRIEDEN
BEFASSEN.

1 (EINEN) BEITRAG HA-
BEN WIR BIS JETZT
BEKOMMEN.

SCHREIBT UNS!
BIS ZUM 29.1. AN DIE
REDAKTION GARTE ZITIG
FREIESTR. 29 PLATTENSTR. 68
8032 ZÜRICH

Daten

25.1. "Hexen in Wasterkingen"
über Hexenprozesse (von
David Meili

Rest. WEISSER WIND 20h

bis 28.1. ETT ANSTÄNDIGT LIV
VON STEFAN JARL
IM KINO WALCHE

22.1. - 31.1.

TOI-MODEM

ROCKNÄCHTE IN DER
ROTEN FABRIK 1982
(siehe Tagespresse)

4.2. NÄCHSTE

GARTE

ZITIG

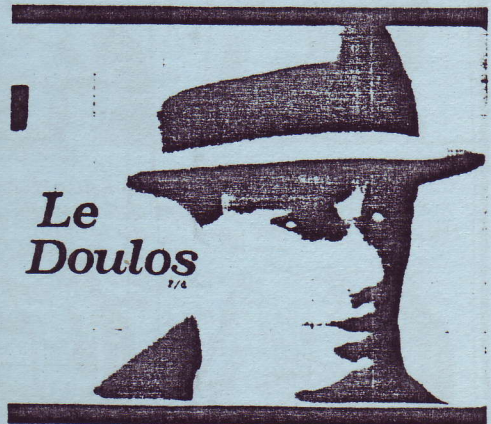
filmklub

der zürcher kantonsschulen



dienstag, 2. Februar , 18 uhr
aula rämbühl
eintritt 3 fr.
saisonkarte 15 fr.

JEAN-PIERRE MELVILLE ZYKLUS



dienstag, 26. Januar , 18 uhr
filmsaal stadelhofen
eintritt 3 fr.
saisonkarte 15 fr.



Kinder, ich hab jetzt meine Stereocanlage!

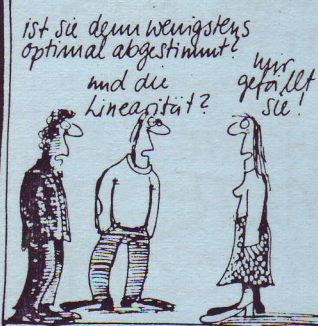


Nein, du hast doch wohl nicht... Warum hast du mich nicht gefragt, was hast du bezahlt?

Vierhundert...



Ich hatte dir doch gesagt, daß ich Prozedente Kniege! Oder du hättest sie in England kaufen sollen!



Ist sie denn wenigstens optimal abgestimmt? und die Linearität? *Wur gefällt sie!*



Na, das ist die Hauptsache! Aber sie hat hoffentlich ein System von Tagaphon... Schweizer Fabrikat... Vorsicht... da hast du mehr als 0,5%



dafür aber einen Rumpel von mindestens 70 db! Na meinetwegen! was hast du für einen Tuner?

Youkadä!



Einen japanischen! Ruhrend!



Es geht mich ja nichts an, aber mit einem Boudin hast du zweimal 50 Watt Sinnus! Das schon, aber keinen physiologischen Filter... und die Boxen?



Da kommt nur Audio infrage. Der hat einen Frequenzgang von 20 bis 20.000 Hertz.

Die Werte sind maßig!



Ihr geht mir auf den Geist!

Was ist denn jetzt los?



Du kannst doch tun, was du willst, Schätzchen, es sind ja keine... Ich meine nur, man soll lieber was nichts kaufen, wenn man sich nicht wirklich mit Gutes leisten kann.



Na, Hauptsache, du hast Spaß dran!